



om tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die für sie höchst traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

Wenzl Labus,

Privatier,
Bürger der Stadt Wien,

welcher Mittwoch, den 5. Februar 1902, um 10 Uhr vormittags, nach langem, schmerzvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbe-Sacramente, im 72. Lebensjahre, selig in den Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Freitag, den 7. Februar 1902, präcise 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: XIV. Bezirk, Hütteldorferstraße Nr. 69, in die Pfarrkirche zum St. Rudolf, Cardinal Rauacherplatz, getragen, daselbst feierlichst eingesegnet, sodann auf den Baumgartner Friedhof überführt und dort in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Samstag, den 8. Februar 1902, um 1/4 8 Uhr früh, werden in obgenannter Pfarrkirche drei heil. Seelenmessen für den Verstorbenen gelesen.

Wien, den 5. Februar 1902.

Josefine Labus,
als Schwiegertochter

Johann Labus,
f. i. Beamter,
als Neffe.

Josef Eduard Labus,
Architekt, Realitätenbesitzer,
als Sohn.

Hedwig Labus,
Elisabeth Nyssavy,
als Nichten.

Elisabeth Labus,
als Gattin.

Otto und Josefine Labus,
als Enkel.



Se. Hochwolgeboren
Herrn Dr. Karl Lueger
Bürgermeister der k. k. Reichs-Haupt-
u. Residenzstadt Wien
I.
Rathhaus

